

LANDESTHEATER
BURGHOFBÜHNE
DINSLAKEN
IM KREIS WESEL

Gerhard-Malina-Straße 108
46537 Dinslaken

Tel. 02064 41 10-0
Fax 02064 41 10-22

info@burghofbuehne-dinslaken.de
burghofbuehne-dinslaken.de



Felix Krull

Intendanz
Thorsten Weckherlin
Tel. 02064 41 10-0
weckherlin@burghofbuehne-dinslaken.de

**Buchungen, Disposition
und Gastspielortbetreuung**
Erwin Kleinwechter
Tel. 02064 41 10-60
kleinwechter@burghofbuehne-dinslaken.de

Rita van Limbeck
Tel. 02064 41 10-10
vanlimbeck@burghofbuehne-dinslaken.de

Buchungen Kinder- und Jugendtheater
Stefan Ey
Tel. 02064 41 10-50
ey@burghofbuehne-dinslaken.de

Dramaturgie
Lars Helmer
Tel. 02064 41 10-40
helmer@burghofbuehne-dinslaken.de

**Gemeinsames Büro
der Landestheater in NRW**
Sonja Wies
Tel. 02131 26 99 35
Fax 02131 26 99 435
wies@landestheater-nrw.de
www.landestheater-nrw.de

Fotos: Martin Büttner



l a n d e s t h e a t e r
burghofbühne

10 x Burghofbühne... klein, schnell, wendig – als Theater mit nur 26 festen Mitarbeitern sind wir ein modernes Haus mit kurzen Kommunikationswegen... 36% unseres Etats spielen wir selber ein... unsere »Homebase«, der Tenterhof in Dinslaken, ist ein ehemaliges Gestüt. In den damaligen Pferdeboxen steht jeweils die Dekoration eines Stückes. Besuchen Sie uns doch mal!... seit 2004 jährlich Romanbearbeitungen für die Bühne, darunter Werke von Max Frisch, Friedrich Dürrenmatt, Thomas Mann, Noëlle Châtelet und Theodor Fontane... den mit 7.500 Euro dotierten »Kathrin-Türks-Preis« zur Förderung von Nachwuchsautorinnen des Jugendtheaters verleihen wir gemeinsam mit der Sparkasse Dinslaken alle zwei Jahre... seit 2007 haben wir das türkischsprachige Abendstück »40 Yil – Dile kolay« (»40 Jahre – leicht gesagt«) im Repertoire – die Geschichte zweier nun pensionierter Migranten und ihr Rückblick auf 40 Jahre in Deutschland... mit Stefan Ey haben wir seit 2006 einen eigenen Autor für das Kinder- und Jugendtheater am Haus. Zahlreiche Uraufführungen belegen die große Reputation unseres Theaters in diesem Genre... gerne spielen wir in den Sommermonaten Theater unter freiem Himmel. Mit unserer mobilen Freilichtbühne (100qm) gastieren wir auf jeder Wiese und auf jedem Marktplatz... mehr als 90% unserer Vorstellungen finden außerhalb unserer Kommune statt... das »TheaterMaxiMenü« bietet für Jugendliche 5 Mal Pizza – 5 Mal ein Getränk – 5 Stücke im Tenterhof zum Preis von 20 Euro



Romeo und Julia



Die Kahle Sängerin

BEKENNTNISSE
DES HOCHSTAPLERS
FELIX KRULL

Schauspiel nach dem Roman von Thomas Mann,
Bühnenfassung von Lars Helmer und Frank Riede
»Wie, wenn der Roman weit offen stehenbliebe?«, fragt der greise Thomas Mann in seinen Memoiren, »es wäre kein Unglück meiner Meinung nach!« – Das Leben eines Hochstaplers muss Fragment bleiben, weil am Ende immer die Wahrheit steht. Bei Felix Krull aber gibt es keine Wahrheit. Keine, die wir hören wollen. Wir wollen doch geblendet sein.

DER RICHTER
UND SEIN HENKER

Bühnenfassung des berühmten Romans von Friedrich Dürrenmatt
Istanbul, 1946. Der Polizeikommissar Bärlach bekommt von seinem Freund Gastmann eine makabre Wette angeboten: Er könne das perfekte Verbrechen begehen, denn Bärlach würde nicht in der Lage sein, ihn zu überführen. Als Opfer hat er die attraktive Nadine ausgewählt, in die beide Männer verliebt sind. Gastmann stößt sie vor den Augen des Kommissars von einer Brücke.

LIEBESBRIEFE
AN HITLER

Dokumente aus der Reichskanzlei – Eine szenische Lesung
Diese veröffentlichten Korrespondenzen an Hitler sind entlarvend. Sie zeichnen ein makabres Sittenbild jenseits offizieller Politik. Sie beweisen in ihrer Brutalität und Unterwürfigkeit, in ihrer Anmaßung und Spießigkeit eine so breite Bereitschaft zum Mittun, wie sie anders kaum zu belegen ist. Die Briefe an Hitler wurden in Deutschland von dem Politologen Helmut Ulshöfer in Zusammenarbeit mit W. C. Emker herausgegeben, der diese Briefe 1945 als amerikanischer Soldat aus den Trümmern der Reichskanzlei geborgen hat.

EIDECHSEN
UND SALAMANDER

Jugendtheaterstück von Eva Rottmann
Uraufführung
Samantha hat alles, was ein junges Mädchen braucht; es fehlt ihr nur, dass ihr was fehlt. Was ihr fehlt, zeigt ihr Marco, ein Latino, in Deutschland geboren und hier auch arbeitslos, aber nicht arbeitssuchend. Ihr fehlt eine Utopie. Marco entwirft für sie beide eine Zukunft mitten in der Liebe und außerhalb aller Verpflichtungen. Eidechsen und Salamander ist ein Stück über das Erwachsenwerden. Ein Stück über die Sehnsucht danach und die Angst davor. »Eidechsen und Salamander« erhielt im Herbst 2008 den mit 7.500 Euro dotierten »Kathrin-Türks-Preis« der Burghofbühne.

DIE KAHLE SÄNGERIN

Anti-Stück von Eugène Ionesco
Ionescos schwarzhumoriges »Anti-Stück« karikiert hohle Floskeln und abgestumpfte Konversation und führt sie ad absurdum. Er selbst nannte es eine »Tragödie der Sprache«. Und indem er in gleicher Weise das Theater wie das Leben parodiert, wird das Komische tragisch, und das Tragische komisch.

DAS NEST

Volksstück von Franz Xaver Kroetz
LKW-Fahrer Kurt und seine Gattin Martha erwarten ihr erstes Kind. Neben der Freude bestimmt das Rechnen fortan den Tagesablauf, aber: Ja, sie können sich das Kind leisten, und so leben sie ihr Leben in ihrem Haus mit dem kleinen Gärtchen, ihrer Idylle. Kurt denkt sich auch nichts dabei, als sein Chef ihn eines Tages bittet, einige Fässer »gegorenen Weines« in einem Badeseee zu verklappen. Er ahnt ja nicht, dass auch sein kleiner Sohn dort gerne badet.

ROMEO UND JULIA

von William Shakespeare
(Deutsch von Thomas Brasch)
Die größte Liebesgeschichte der Welt ist auch eine der kürzesten. Vom ersten Blick, dann der überstürzten Hochzeit, bis zum letzten Wiedersehen zwischen Romeo und Julia gerechnet, währt sie weniger als eine Woche, und doch durchmisst sie das ganze menschliche Spektrum an Liebeswollen und Liebesscheitern.

WER DURCHS
LAUB GEHT

Volksstück von Franz Xaver Kroetz
»Wer durchs Laub geht, muss das Rascheln ertragen!«, sagt eine bayerische Redensart. So ergeht es Martha, einer jungen Frau, die die Kuttlerei ihrer Eltern geerbt hat und mit Erfolg als One-Woman-Betrieb weiterführt. Abgöttisch ist sie in Otto verliebt. Weil aber Otto eingeredet wird, dass er Martha, das »Mannsweib« nicht lieben darf, liebt er sie nicht, sondern unterjocht sie.



Felix Krull